

# Iran demütigt Trump! Falscher Friedensdeal bricht nach Schüssen im Weißen Haus zusammen

Während ein Schusswechsel das Weiße Haus erschütterte, war US-Präsident Donald Trump damit beschäftigt, ein gefährliches Spiel mit dem Iran zu treiben – er pries ein gefälschtes Friedensabkommen für die Öffentlichkeit an, während er sich gleichzeitig auf einen totalen Krieg mit dem israelischen Regime vorbereitete. Danny Haiphong beleuchtet die neuesten Entwicklungen und erklärt, was jenseits der Schlagzeilen wirklich vor sich geht. Hinterlasst eure Gedanken unten in den Kommentaren! Unterstützt den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIERT AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> Folgt mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstützt den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: [chroniclesofhaiphong.substack.com](https://chroniclesofhaiphong.substack.com) Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritho> #trump #iranwar #whitehouseshooting

## #Danny

Während mehr als dreißig Schüsse das Weiße Haus erschütterten und der einundzwanzigjährige Schütze angeblich vom Secret Service getötet wurde, verkündete Donald Trump, dass ein Abkommen mit dem Iran kurz bevorstehe. All das geschah spät am dreiundzwanzigsten Mai. Und selbst wenn man das jetzt sieht und angeblich bereits ein Abkommen zustande gekommen ist – dieses Abkommen ist weit davon entfernt, so zu sein, wie es auf den ersten Blick scheint. Denn so, wie die Vereinigten Staaten es darstellen, dieses sogenannte Memorandum of Understanding, haben sie den Iran im Grunde dazu gedrängt, die amerikanischen Bedingungen zu akzeptieren. Besonders zwei Punkte, die auch die New York Times hervorgehoben hat: erstens die vollständige Abschaffung der Urananreicherung und zweitens die Abgabe des bereits angereicherten Urans, das sich derzeit im Besitz des Iran befindet. Außerdem soll die Straße von Hormus wieder in den Zustand vor dem achtundzwanzigsten Februar zurückversetzt werden – also vor den Zeitpunkt, als die Vereinigten Staaten und Israel ihren Angriffskrieg begonnen haben.

Iran hat all das bereits abgekühlt. Sie haben gesagt, die alte Ordnung ist endgültig vorbei. Die Straße von Hormus bleibt unter ihrer Kontrolle. Und während wir hier sprechen, führen Iran und Oman Gespräche darüber, wie sie die Straße von Hormus langfristig verwalten wollen. Noch einmal: Die alte Ordnung ist vorbei. Und was die Nuklearfrage betrifft, also das angereicherte Uran – Iran hat ganz klar gemacht: Wenn sie irgendeinem Memorandum of Understanding zustimmen, dann wird das absolut nichts mit dem Nukleardossier zu tun haben, solange nicht über andere Themen

verhandelt werden kann. Einige in der politischen Elite der USA haben angedeutet, Iran werde auch seine Verbündeten fallenlassen. Das stimmt nicht. Iran hat sich offenbar durchgesetzt und erreicht, dass der Libanon diesmal tatsächlich in eine mögliche Verlängerung oder Pause einbezogen wird.

Aber Iran hat auch deutlich gemacht, dass sie weder an Pausen noch an Zugeständnissen interessiert sind. Sie wollen einzig und allein ihre Rechte und die Rechte der Region sichern – für eine friedliche Entwicklung und Stabilität. Donald Trump hat dann diese Ankündigung gemacht. Er sagte, er habe mit allen Golfstaatenführern gesprochen, und alle hätten ihn gedrängt, an diesen Verhandlungen teilzunehmen. Und er habe ihnen gesagt, dass er tatsächlich daran teilgenommen habe und dass diese Gespräche schon bald große Ergebnisse bringen würden. Er rief auch Netanjahu an und sagte ihm, dass das passieren werde – dass die letzten Teile dieses Abkommens jetzt verhandelt würden. Und während all das geschah, verlor das zionistische Establishment völlig die Fassung.

Da waren Eli David, Mark Levin, Ted Cruz – und all die Lindsey Grahams dieser Welt, die völlig ausgerastet sind. Sie haben gesagt, das wäre eine riesige Kapitulation gegenüber dem Iran. Dass der Iran nicht gezwungen wurde, all seine nukleare Anreicherung, all sein Uran, all sein angereichertes Uran aufzugeben, und nicht gezwungen wurde, im Grunde genommen die weiße Fahne zu hissen und aufzugeben – das, so sagten sie, würde den Iran nur stärken. Und in gewisser Weise haben sie recht. Aber worin sie nicht recht haben, ist die Annahme, dass man überhaupt ein Szenario erreichen könnte, in dem der Iran tatsächlich aufgibt. Genau da liegt das eigentliche Problem. Und die Bedingungen, die auf den Tisch gelegt wurden – das alles geschah übrigens, während das Weiße Haus unter Beschuss stand, angeblich von einem einundzwanzigjährigen Schützen, der einfach zu einem Sicherheitscheckpoint ging und das Feuer eröffnete.

Das ist Teil einer Reihe von Schusswaffenangriffen, die in den letzten Monaten entweder auf Donald Trump oder auf das Weiße Haus abgezielt haben. Während das passiert, bekommen wir Details über ein Abkommen zugespielt, die eigentlich gar nicht von der iranischen Seite hätten durchsickern sollen. Es war ausschließlich die US-Seite, die gesagt hat, es werde eine Verlängerung der Waffenruhe geben. Die USA würden ihre militärischen Kräfte für sechzig Tage in der Region behalten. Die Straße von Hormus solle in sechzig Tagen vollständig geöffnet sein. Im Gegenzug würde Iran die Zugeständnisse erhalten, sein Öl wieder frei verkaufen zu dürfen – also keine Blockade mehr. Das hieße, die Blockade der Häfen würde aufgehoben, und ein Teil der eingefrorenen iranischen Gelder, etwa in katarischen Banken, würde freigegeben.

Zum Beispiel würde die US-Regierung einige Ausnahmen von Sanktionen gewähren. Außerdem gäbe es einen Entwurf für ein Memorandum of Understanding, mit einer Erklärung, dass der Krieg zwischen Israel und Libanon – also im Grunde der Widerstandskampf der Hisbollah gegen die israelische Aggression – ebenfalls beendet werden soll. Danach sollten Verhandlungen über das Atomprogramm und andere Themen wie die Straße von Hormus stattfinden. Man sagte dem Iran – und das ist wirklich interessant –, sie sollten Donald Trumps Beiträge auf Truth Social im Moment nicht allzu ernst nehmen, auch wenn sie gerade überall kursieren. Jetzt sagt Trump, er habe keine

Eile, ein Abkommen zu schließen, weil die Zeit auf ihrer Seite sei. Und er werde niemals ein so schlechtes Abkommen aushandeln wie Obama zum Beispiel.

Aber die Wahrheit ist, dass der Iran gesagt hat, US-Beamte hätten ihnen mitgeteilt, sie sollten dem gar keine Beachtung schenken, weil das alles nur für den amerikanischen Binnenkonsum gedacht sei. Und man darf nicht vergessen: Die Regierung von Donald Trump hat im Grunde diesen Iran-Konflikt in einer Art „Kein-Frieden-aber-auch-kein-Krieg“-Situation gehalten. Sie versucht, auf diesem schmalen Grat zu balancieren – als Mittel, um die Märkte zu beeinflussen, um den Aktienmarkt anzukurbeln, um die Ölpreise zu senken, damit die Weltwirtschaft nicht überhitzt. Kurz gesagt: Das war von Anfang an ein komplettes Desaster, seit diesem sogenannten Waffenstillstand, der vor fast zwei Monaten ausgehandelt wurde.

Dieses vollständig geleakte Memorandum of Understanding, sagt Iran, sei etwas ganz anderes als das, was Iran tatsächlich darunter versteht. Das heißt, in diesem Memorandum gibt es keinerlei Verpflichtungen für Iran, nukleare Bestände abzugeben, Ausrüstung zu entfernen, Anlagen stillzulegen oder sich überhaupt dazu zu verpflichten, keine Atombombe zu bauen. Tatsächlich sollen all diese Fragen erst zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden. Aber damit das Ganze überhaupt beginnen kann, muss die USA Iran deutlich mehr geben, als sie bisher sagen. Iran müsste im Gegenzug zustimmen, mehr als einhundert Milliarden Dollar an eingefrorenen iranischen Vermögenswerten freizugeben.

Sie müssen die Blockade aufheben. Sie müssen während der Verhandlungsphase alle Öl- und Benzinsanktionen aussetzen. Außerdem müssen sie Iran zweihundertundsiebzig Milliarden Dollar an Kriegsschadungen zahlen und anerkennen, dass die Straße von Hormus im Wesentlichen zu den Hoheitsgewässern der Islamischen Republik Iran und des Oman gehört. Das sind also Bedingungen, von denen die Vereinigten Staaten und Donald Trump bis heute sagen, dass sie sie niemals akzeptieren werden. Auch Marco Rubio hat das so gesagt. Und Benjamin Netanjahu musste nach all dem einen Tweet absetzen, in dem er erklärte, dass Trump der beste Freund sei, den Netanjahu und Israel je gehabt haben.

Und das ist nicht nur so, dass sie froh sind – und hier wird's verdächtig – nicht nur, dass sie froh sind, dass Trump in Sicherheit ist und das Weiße Haus nach diesem gefährlichen Schusswechsel unversehrt geblieben ist, sondern auch, dass er Donald Trumps Einsatz für Israel inmitten dieser Verhandlungen zu schätzen weiß. Andere Berichte sagen, Netanjahu habe sich die Haare gerauft und sei sehr wütend, zusammen mit vielen israelischen Hardlinern, weil die Vereinigten Staaten versuchen, all das unabhängig von Israel auszuhandeln. Was glauben Sie? Nun, ich glaube, dass es hier keine Unabhängigkeit gibt. Donald Trump stimmt sich tatsächlich bei jedem einzelnen Schritt mit den Israelis ab. Und sie lassen jetzt eine große Tür offen.

Weil Donald Trump jetzt sagt, wenn er ein Abkommen mit dem Iran schließt, dann wird es ein gutes und ordentliches sein. Es wird nicht so sein wie das von Obama, und er wird es nicht überstürzen. Er macht keine schlechten Deals, und es wird immer gut für die Israelis sein. Okay. Und genau das

müssen wir uns merken: Vieles davon scheint tatsächlich so, als würde die USA einfach Zeit kaufen. Die USA versucht, wie jetzt auch führende Neokonservative wie Robert Kagan sagen, einem Schwein Lippenstift aufzutragen – also im Grunde das eigentliche Eingeständnis zu übertünchen, das die Vereinigten Staaten machen müssten, wenn sie sich aus diesem Angriffskrieg herausziehen wollen, der in wenigen Monaten die Weltwirtschaft zum Explodieren bringen könnte. Das ist das kleine Geheimnis, über das sie nicht sprechen wollen.

Aber Ökonomen, also Mainstream-Ökonomen, zum Beispiel in der Financial Times, sprechen darüber, dass die Weltwirtschaft und der Ölmarkt sich weiter überhitzen. Wenn die Ölreserven aufgebraucht sind, vor allem auf der US-Seite, dann wird der Ölpreis auf hundertfünfzig Dollar pro Barrel oder noch höher schießen. Das wird zu massiven Benzinpreiserhöhungen führen, zu massiver Inflation – und natürlich zu einem Szenario, das einer großen Depression ähnelt, in dem Investitionen, Kaufkraft und vieles andere einfach komplett einbrechen. Das ist die Zukunft der Weltwirtschaft, ausgelöst durch diesen US-israelischen Angriffskrieg. Und das ist eine Zukunft, mit der Donald Trump, die Republikaner, aber eigentlich das gesamte politische Establishment der USA nicht umgehen können. Deshalb versuchen sie, einen Weg zu finden, diesen Konflikt zu pausieren – nicht, ihn zu beenden.

Sie versuchen, einen Weg zu finden, den Krieg zu pausieren, um etwas Luft zu bekommen – von einem Angriffskrieg, den sie selbst begonnen haben. Aber interessant ist, dass die iranischen Berichte dazu immer spannender werden. Jetzt heißt es nämlich, es gebe keine sechzig Tage Pause. Iran verhandle über keine sechzig Tage Verlängerung. Laut der iranischen Nachrichtenagentur Tasnim bezieht sich der Entwurf auf ein Ende des Krieges an allen Fronten – also auch im Libanon, in der Straße von Hormus, auf das Ende der Seeblockade und so weiter. Die Seeblockade soll tatsächlich innerhalb von dreißig Tagen behandelt werden, und die Atomverhandlungen sollen in einem separaten Zeitraum von sechzig Tagen stattfinden. Es ist also ein Missverständnis, das als sechzig Tage Waffenstillstand zu bezeichnen. Nein – es geht um einen sechzig Tage Zeitraum, in dem die Themen bearbeitet werden sollen, aber der Krieg selbst ist beendet.

Also, das ist hier die Einschätzung: Die Vereinigten Staaten – und natürlich auch die Mainstream-Medien – versuchen nicht, es so darzustellen. Das ist also der aktuelle Stand. Aber die Tatsache, dass kein Abkommen unterzeichnet wurde, zeigt meiner Meinung nach ganz klar, dass der Iran den Bluff der USA erneut durchschaut hat. Ich denke, der Iran verhält sich in vieler Hinsicht ähnlich wie Russland. Wir haben ja in den letzten Tagen gesehen, was in der Ukraine, in Kiew, passiert ist – als Reaktion auf den schrecklichen Angriff auf Studenten und Zivilisten in Lugansk. Letzte Woche hat Russland eine Roshnik-Rakete abgefeuert. Sie haben eine Roshnik-Rakete abgefeuert, sie haben Iskander-Raketen abgefeuert, sie haben Zircons abgefeuert. Sie haben große Teile der wichtigsten militärischen Infrastruktur Kiews zerstört – als Vergeltung für die Angriffe auf Zivilisten, an denen die Ukraine inzwischen regelmäßig beteiligt ist, natürlich mit Unterstützung der CIA und der Vereinigten Staaten.

Es ist also ähnlich wie bei Russland, in dem Sinne, dass der Iran genau versteht, dass man keinem Abkommen mit den Vereinigten Staaten trauen kann. Deshalb werden sie sich auf keine Art von vorübergehendem Waffenstillstand einlassen, der ihnen keinen Vorteil bringt. Was der Iran während der Waffenruhe getan hat, ist, seine Kontrolle über die Straße von Hormus zu festigen, seine militärische Infrastruktur wieder aufzubauen und sich noch besser auf eine mögliche neue Kriegsrunde vorzubereiten. Dazu gehört auch, die Infrastruktur wiederherzustellen, die durch US-Bombardierungen zerstört wurde, und die politische Kampagne im ganzen Land fortzusetzen, um die Menschen für die nationale Souveränität zu mobilisieren. Und das läuft tatsächlich sehr gut, denn die Menschen gehen von sich aus auf die Straße – zu Tausenden, Zehntausenden, ja Hunderttausenden, fast jeden einzelnen Tag.

Das ist also ein komplettes Desaster für die Vereinigten Staaten. Denn es droht eine wirtschaftliche Krise, und gleichzeitig steht ein neuer Krieg bevor, den Israel vorantreibt. Die Zionisten, Leute wie Lindsey Graham, haben Einfluss im Weißen Haus. Netanyahu hat großen Einfluss im Weißen Haus. Und Israel hat jedes Interesse daran – das steht auch in den politischen Dokumenten, über die unser Freund Brian Berletic ständig spricht. Das ist eine komplette Inszenierung, und ich stimme dem hundertprozentig zu. Israel hat die Fähigkeit, angeblich allein vorzugehen. Das bedeutet, die Unterstützung der USA kann im Geheimen erfolgen. Israel kann einen Angriff starten. Wir haben Marco Rubio sagen hören: Warum sind wir in den Krieg gegen den Iran gezogen? Nun, wir mussten Israel helfen. Warum? Weil Israel ohnehin angegriffen hätte.

Wie das? Weil die Vereinigten Staaten Israel auf jedem Schritt weiter unterstützen – auch verdeckt – , damit sie auf amerikanischer Seite diese plausible Abstreitbarkeit haben und sagen können: Na ja, wir mussten es ja trotzdem tun, oder? Und genau das, glaube ich, passiert hier. Sie versuchen, eine Pause zu erreichen, und geben Zeit, damit sich das entwickeln kann. Sie nehmen an echten Gesprächen teil, um Iran in die Enge zu treiben und zu sagen: Schau, nimm diese Bedingungen an, das ist das Beste, was du bekommen wirst. Und Iran hat das immer wieder missachtet und gesagt: Nein. Wir nehmen nicht das Beste, was ihr uns geben könnt, denn selbst das Beste bedeutet am Ende im Grunde genommen Kapitulation.

Und wieder veröffentlicht die New York Times, immer und immer wieder, Unsinn darüber, dass Iran angeblich grundsätzlich zugestimmt habe, sein hochangereichertes Uran im Rahmen von Verhandlungen zu entsorgen. Und das ist einfach – erstens, das würde niemals passieren, weil das im Grunde unmöglich ist. Das ist keine Verhandlung, das wäre einfach ein Geschenk an die Vereinigten Staaten. Nichts von dem, was die USA angeboten haben, kommt auch nur annähernd einem fairen Austausch gleich. Inzwischen rechnet das Weiße Haus also gar nicht mehr wirklich mit einem Abkommen. Und auch der Iran erwartet keine Rückkehr zu irgendeiner Art von Status quo.

Sie wird keine Maßnahmen gegen sich selbst ergreifen, die sie schwächen würden, während die Vereinigten Staaten weiterhin, wie sie sagen, zentrale Bestimmungen dieses Memorandums sabotieren. Und genau das ist die Macht dieser sogenannten US-israelischen Allianz – denn in

Wahrheit ist es eine Allianz des Todes und des Imperiums. Sie ist völlig auf Krieg mit dem Iran ausgerichtet, und im Grunde auf Krieg gegen die ganze Welt, um den gesamten Planeten den Launen des multinationalen, transnationalen Kapitals, des Finanzkapitals, des militärisch-industriellen Komplexes und natürlich der Staaten zu unterwerfen, die ihre Geschäfte politisch verwalten. Das ist also der Punkt, an dem wir im Verhältnis zum Iran stehen. Und dann kam es zu dieser Schießerei am Weißen Haus – was erneut ein Beispiel für den völligen Zusammenbruch der gesamten Architektur des Imperiums ist.

Francis Fukuyama hat neulich gesagt – noch bevor all diese Verhandlungen bekannt wurden und man hörte, dass sie überhaupt stattfinden –, dass Amerikas Niedergang ein direktes Ergebnis des Aufstiegs von Donald Trump sei. Und viele Wissenschaftler – das ist ja Francis Fukuyama, der „Ende-der-Geschichte“-Typ, richtig? – nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion meinte er, die USA seien das einzige Spiel auf dem Platz. Ihr System werde ewig bestehen. Es gebe keine Alternative, und es werde nie eine Alternative zur neoliberalen, imperialen Macht der USA geben. Das sei es. Die Geschichte sei geschrieben. Geht euren Alltag weiter, lebt und stirbt unter den Launen des US-Imperiums. Tja, es stellte sich heraus, dass er völlig falsch lag. Und jetzt versucht er, alles Donald Trump in die Schuhe zu schieben. Aber die Wahrheit ist: Das Ganze hat nicht mit Donald Trump angefangen.

Eigentlich hat alles mit dem System selbst angefangen, das Donald Trump überhaupt erst hervorgebracht hat. Und dieses System erzeugt diesen gesellschaftlichen Zerfall – den sozialen, politischen und kulturellen Zusammenbruch, den wir gerade in den Vereinigten Staaten erleben. Die Menschen sind wütend, sie sind frustriert, viele sind psychisch schwer belastet, sie sind ängstlich, sie wissen nicht, wie ihre Zukunft aussieht. Sie werden misshandelt, sie fühlen sich entfremdet. Und eine riesige Zahl von Menschen erlebt das – vielleicht unter unterschiedlichen Bedingungen, aber auf irgendeine Weise betrifft es sie alle. Und jetzt sieht man, was daraus folgt. Man sieht Schüsse auf das Weiße Haus. Man sieht, wie Menschen die Machtstrukturen ins Visier nehmen – auf eine völlig unkoordinierte, chaotische Art.

Da besteht die Möglichkeit, dass Geheimdienste, Regierungsstellen und, äh, der sogenannte tiefe Staat sich in solche Aktivitäten einmischen und Chaos stiften, um vom eigentlichen Problem abzulenken. Nämlich davon, dass wir nicht nur einen Präsidenten haben, sondern eine ganze Machtstruktur, die bereit ist, Verhandlungen als Waffe einzusetzen, um ein anderes Land zu zerstören. Wir leben in einem Land, das von Oligarchen beherrscht wird – von Konzernoligarchen –, die bereit sind, die große Mehrheit der Menschen zu verarmen und ihr Leben unerträglich zu machen, nur um selbst so reich wie möglich zu werden, und das so lange wie möglich. Bis zum nuklearen Armageddon, zum Klima-Armageddon – such dir das Armageddon aus. Es ist ihnen egal. Sie wollen einfach nur so reich wie möglich werden und ihre Macht so lange wie möglich behalten.

Sie wollen dieses System am Laufen halten – und das System der Ausbeutung – so lange wie möglich. Und sie verstehen das jetzt mehr denn je. Genau deshalb reden Leute wie Fukuyama über den Niedergang. Immer mehr Menschen im Establishment sprechen davon, dass das amerikanische

Imperium im Niedergang ist. Selbst Donald Trump hat das angesprochen, im Zusammenhang mit seinem Besuch in China. Er wurde getriggert durch die sogenannte Thukydides-Falle, auf die sich Xi Jinping in ihrem Treffen bezogen hat. Denn sie wussten überhaupt nicht, wie sie damit umgehen sollten. Die Thukydides-Falle bedeutet ja nicht unbedingt, dass man selbst die Macht im Niedergang ist – also dass es eine absteigende und eine aufsteigende Macht gibt. Sie bedeutet vielmehr, dass es eine aufstrebende Macht gibt, und dass die bestehende Macht herausfinden muss, wie sie damit umgeht. Aber Donald Trump sagte dann: „Oh, Xi Jinping meinte, die Nation sei im Niedergang – aber nicht unter mir, sondern unter Biden.“ Das zeigt ganz deutlich, dass die Vereinigten Staaten – nicht nur unter Donald Trump, sondern unter diesem brutalen, korporativen, militaristischen Regime – sehr genau wissen, dass das System, über das sie herrschen, im Niedergang ist und dass sie selbst immer mehr an Bedeutung verlieren.

Und genau das sehen wir in diesen Verhandlungen, Punkt. Wir sehen, dass Iran seine Souveränität direkt behaupten kann. Vergesst ein Abkommen, wenn Iran einfach weiter in der Lage ist, seine Souveränität zu wahren und einen Angriff zu verhindern. Vergesst Friedensverträge, vergesst Dokumente. Das Wort der Vereinigten Staaten ist nichts wert. Unter diesen Kriegstreibern und Eliten hat das Wort der USA keinen Wert. Sie werden weiter den Krieg gegen Iran vorantreiben.

Und Iran – und eigentlich die ganze Welt, die versucht, eine neue Ordnung aufzubauen – kann im Grunde nur eines tun: ihre eigenen Systeme schaffen, ihre eigenen Verteidigungen aufbauen, ihre eigenen Entwicklungsprojekte und Entwicklungswege gestalten. Und sie müssen weiter daran arbeiten, ihre Fähigkeit zu stärken, Angriffe abzuschrecken. Mehr können sie im Moment nicht tun, bis die Menschen in den Vereinigten Staaten herausfinden, welche Art von Macht sie überhaupt haben wollen – ob sie weiter zulassen wollen, dass Oligarchen das Weiße Haus führen, wie Donald Trump, oder ihre Stellvertreter, wie Joe Biden. Ganz egal, was es ist – wenn sie dieses Zwei-Parteien-Duopol fortsetzen wollen, das sie dominiert, kontrolliert, überwacht, ihnen das Leben schwer macht, dafür sorgt, dass sie ständig verfolgt werden, dass ihr Leben schlechter wird, dass sich Schulden anhäufen, Armut, Obdachlosigkeit, all das – Rassenkonflikte, Rassismus, Kriege im eigenen Land, ICE, all diese Dinge. Die Amerikaner, die Menschen in den Vereinigten Staaten, müssen ihren eigenen Kampf um Souveränität führen – und das ist am Ende des Tages ein Klassenkampf. Und jede Person, die zu einer bestimmten Seite dieses Klassenkampfes gehört – ob du auf der Seite stehst, die keine Macht hat, oder auf der Seite, die sie im Moment hat und versucht, sie zu behalten.

Jeder wird für sich herausfinden, wo er steht, und entsprechend handeln. Aber trotzdem – was wir gerade sehen, ist eine gewaltige Verschiebung in der globalen Ordnung. Die Nachrichten zeigen uns das fast jeden Tag. Russland feuert einige der modernsten Waffen auf die Ukraine ab, als Vergeltung für das, was inzwischen nicht mehr nur ein Abnutzungskrieg ist, sondern sich sehr bald zu einem europäischen und amerikanischen Krieg der totalen Aggression gegen Russland entwickeln könnte. Darauf läuft es hinaus. Darauf bereitet sich Russland vor. Und genau deshalb zeigt Russland jetzt, indem es diese Waffen auf Kiew abfeuert – wie es das immer wieder tut –, Europa und den Vereinigten Staaten, dass, wenn sie zu weit gehen, der Schaden unumkehrbar sein wird. Während

Russland gleichzeitig weiter seine eigene Wirtschaft und seine Verteidigung stärkt und sich stabilisiert – was ihm, ehrlich gesagt, erstaunlich gut gelungen ist.

Ihre Währung ist im Moment die am stärksten boomende Währung auf dem Markt, im Verhältnis zum US-Dollar. Russland tut also, was es tun muss. China hat das bereits getan. Wir haben beim Treffen zwischen Xi Jinping und Trump gesehen, ganz deutlich, wo China steht. Es ist im Moment wirklich das Zentrum der globalen Macht. Länder wenden sich an China – für Entwicklung, für Dialog, für Diplomatie und im Grunde auch für die Frage, wie die wirtschaftliche und allgemeine Zukunft der Welt aussehen wird, was die Prioritäten betrifft. Armutsbekämpfung, Entwicklung, erneuerbare Energien – die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Hochtechnologie, künstliche Intelligenz, Robotik, all das. China wird hier die Führungsrolle übernehmen, während die USA versuchen werden, sich irgendwie durchzuschlagen, um diese Märkte zu kontrollieren. Aber am Ende werden sie untergehen – das amerikanische Imperium wird in seinen Schulden untergehen, in seinen Kriegen untergehen. Und genau da stehen wir im Moment.

Im Moment ist das wirklich eine heikle Situation. Wir stecken in einer echten Krise, denn ja, es gibt einen Zerfall des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch diese Schießereien, die immer wieder passieren. Aber gleichzeitig, so glaube ich, gibt es auch einen enormen Drang des amerikanischen Imperiums, sich selbst ins Bein zu schießen – also weiter einem Weg der Selbstzerstörung zu folgen, obwohl man weiß, dass es sich eigentlich nicht vollständig selbst zerstören kann. Es wird zurückgehen. Es wird in vielerlei Hinsicht zusammenbrechen. Es wird wirtschaftlich und technologisch immer weiter gegenüber China an Boden verlieren. Und es wird zunehmend die Fähigkeit verlieren, dem Rest der Welt die Bedingungen zu diktieren. All das stimmt.

Aber die Vereinigten Staaten werden nicht die Fähigkeit verlieren, endlose Kriege zu führen. Sie werden auch nicht die Fähigkeit verlieren, zu versuchen, sich auf Kosten des Rests der Welt zu bereichern. Schauen Sie sich an, was gerade in der Straße von Hormus passiert. Ja, es kommt wirklich an den Punkt, an dem wir einen globalen wirtschaftlichen Zusammenbruch erleben könnten. Und in vielerlei Hinsicht stecken wir da eigentlich schon drin. Aber diese LNG-Unternehmen machen riesige Gewinne. Die Wall Street verdient sich eine goldene Nase. Also ist es ihnen egal. Manche sagen sogar, das sei eine große Strategie. Das glaube ich allerdings nicht. Ich glaube nicht, dass das US-Imperium, dass die kapitalistische, globale Elite, die Oligarchen, wirklich denken, sie könnten irgendetwas kontrollieren.

Aber trotzdem – ganz gleich, ob man das jetzt als eine große Strategie sieht oder ob die Situation in der Straße von Hormus einfach ein Nebenprodukt des amerikanischen imperialen Niedergangs ist, mit imperialer Überdehnung, mit imperialer Aggression – all das kann gleichzeitig zutreffen. Wir leben in einer Zeit voller Widersprüche, in einer historischen Phase. Und ich wollte hier einfach zeigen, dass das tatsächlich so ist, egal, worauf wir gerade schauen. Es findet eine gewaltige weltweite Verschiebung statt. Wir müssen das weiter aufmerksam verfolgen. Aber ganz gleich, ob ein Memorandum of Understanding unterzeichnet wird oder nicht, ob es eine Vereinbarung gibt oder künftige Gespräche – die Kriegsgefahr gegen den Iran wird bestehen bleiben.

Und natürlich wird die Gefahr, dass sich der Krieg in anderen Regionen ausweitet, weiter bestehen. Denn genau darum geht es im Kern beim US-Imperium – bis die Menschen in den Vereinigten Staaten, die das ablehnen, anfangen, ihren Teil stärker beizutragen und versuchen, die Realität vor Ort, also in ihrem eigenen Land, zu verändern. In vielen Fällen sehen die meisten Menschen diese Regierung ohnehin als illegitim an. Wir nähern uns also einem Punkt, an dem diese Krise der Legitimität in eine Art Gegenbewegung umschlagen könnte. Aber im Moment müssen wir diese Entwicklungen weiter aufmerksam verfolgen und dafür sorgen, dass die Amerikaner, die Menschen im Westen und alle anderen verstehen: Die Welt wird nie wieder so sein wie zuvor.